

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Elfter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1886.

V.

Aus

Archiven und Bibliotheken.

Mittheilungen

von

Harry Bresslau.

I. Dresden.

Ueber das Registraturbuch Karls IV. im Dresdener Hauptstaatsarchiv hat Th. Lindner, *Das Urkundenwesen Karls IV. und seiner Nachfolger*, S. 153 ff., dankenswerthe Mittheilungen gemacht¹, die freilich in mehrfacher Beziehung der Ergänzung und Berichtigung bedürfen. Indem ich mir vorbehalte, die letztere an anderer Stelle zu geben, will ich hier nur auf die von Lindner, wie es scheint, nicht beachtete Thatsache hinweisen, dass keineswegs der ganze Inhalt der Handschrift in Glafey's *'Anecdotorum S. R. I. historiam et ius publicum illustrantium collectio'* (1734) veröffentlicht ist, sondern dass ausser den zwei Stücken, von welchen Lindner S. 155, N. 6 und 156 dies anmerkt, die Handschrift noch eine Anzahl anderer enthält, welche von Glafey übergegangen sind. Es handelt sich um die folgenden Urkunden, die, so viel ich sehe, bisher auch anderweit weder in extenso noch im Auszuge bekannt geworden sind.

1) Auf f. 3' steht hinter Glafey nr. 9 das lateinische Extract einer Urkunde vom 24. Jan. 1360:

Karl IV. gestattet, dass der Edle Heinrich der Jüngere Vogt von Plauen die Edle Lukardis, seine Gattin, mit 1000 Mark reinen Silbers auf Stadt und Burg Plauen, die von der böhmischen Krone abhängen, dotire, welche sie nach dem Tode ihres Gemahls und eventuell ihre Töchter nach ihr so lange besitzen sollen, bis die Könige von Böhmen dieselben wegen der 1000 Mark befriedigen. Beim Mangel an Erben fallen Stadt und Burg nach beider Gatten Tode der Krone Böhmen heim.

Datum Prage anno LX, in vigilia conversionis S. Pauli, regnorum etc. Per dom. imperatorem Henricus de Wesalia.

2) Auf f. 40' folgt hinter Glafey nr. 211 eine deutsche Urkunde vom 28. August 1360:

Karl IV. ertheilt den Edlen Fridrich von Schomburg und Hazzenstein und Hanns von Waldenburg im Namen des Reichs und der Krone Böhmen brüderliche Gesamtbelehrung.

1) Vgl. auch Kaiserurkunden in Abbildungen, Lief. VI, Tafel 21.

Dat. in campis apud Scharendorf anno LX, in die sancti Augustini, regnorum ut supra. Per dom. episcopum Mindensem Nicolaus de Chremsir¹.

3) Auf f. 46 steht vor Glafey n. 255 noch ein anderer Brief vom 3. Oct. 1360, der aber durch eine Randnotiz ('non processit') als nicht ausgehändigt bezeichnet ist.

Karl IV. bekennt, dass Gerhard, Erwählter des Stifts zu Naumburg, 'lehen und herschafft doselbst, daz man nennet regalia' gleich anderen geistlichen Fürsten des Reichs empfangen und dafür Treue geschworen hat, und bestätigt ihm und seinem Stift alle Freiheiten, Rechte, Gnaden, gute Gewohnheiten, Briefe und Handfesten.

Geben zu Mencz annis quibus supra, sabbato proximo post Michaelis, regnorum etc. Per dom. cancellarium Jo. Eystetensis.

Dem Datum dieser Briefe entsprechend ist das von Glafey nr. 255 (dat. ut supra) bei Huber nr. 3336 von 4. Oct. in 3. Oct zu verändern.

4) Auf f. 66' und 67 stehen hinter Glafey nr. 428 fünf Urkunden für die Grafen von Schwarzburg, die sämtlich bei Glafey fehlen, und von denen bisher nur eine, Huber nr. 3539, anderweit bekannt geworden ist. Die vier anderen sind:

a. Karl IV. bekundet, dass Gunther und Heinrich, Grafen von Schwarzburg, Haus und Stadt Leutenburg (Leuchtenburg) als böhmisches Lehen genommen haben, wofür sie 300 Schock böhmischer Groschen vom Kaiser empfangen sollen. Nürnberg anno LXI, an unser frawen abent zu der Lichtmesse, regnorum etc. Per dom. Mindensem Henric. Austral. — Am Rande 'non processit'.

b. Gleiche Bekundung betreffend die Lehensnehmung von Salveld (Salfeld) und Rudolstadt gegen 300 Schock böhmischer Groschen.

Datum ut supra per omnia.

c. Karl IV. bekundet, dass der Edle Heinrich Vogt von Gera die Grafen Heinrich und Gunther von Schwarzburg zu seinen Erben eingesetzt hat, falls er ohne Leibeserben sterben sollte.

Geben zu Nuremberg anno LX, in die S. Luce evangeliste (18. Oct. 1360) regnorum etc. Per dom. cancellarium Henr. Australis.

d. Karl IV. thut den genannten Grafen von Schwarzburg die Gnade, dass sie sich gegenseitig beerben und dass nach ihrer beider Tode ihre Erben die Güter beider theilen sollen.

1) Das Datum giebt eine urkundliche Bestätigung für die Angabe Heinrichs von Diessenhoven, dass die Berennung von Schorndorf am 28. Aug. begonnen habe, vgl. Huber nr. 3272^a.

Mit urkund. etc. ut supra. feria VI. post Luce evang. (23. Oct. 1360). Actum ut supra.

Der Grund, aus welchem Glafey die hier verzeichneten acht Urkunden unterdrückt hat, lässt sich leicht errathen. Sie alle betreffen Gebiete, über welche Kursachsen zu seiner Zeit gewisse Oberhoheitsrechte in Anspruch nahm oder genommen hatte; es mochte dem sächsischen Archivar nicht angemessen erscheinen, selbst die Beweisstücke für ihre Lehnsabhängigkeit vom Reich oder von Böhmen zu publiciren.

II. Engelberg.

1) Cod. I ¹/₈, dieselbe Handschrift, in welcher die Annales Engelbergenses befindlich sind, enthält auf fol. 129, dem letzten Blatte, die folgenden Verse, die an Unverständlichkeit mit den von Wattenbach N. A. IX, 626 mitgetheilten wetteifern:

- 1 O vas et noys ens res ac numeri decus edens,
 Dans omen metas, intendens numinis etas,
 Vox, via, ius legis, honor et laudis modus, egis,
 Gnarus res are curis iustis animare,
- 5 Dispensatores exoptans interiores,
 Altithrono blandus, braviis Abrahe sociandus,
 Mos ope non anthra, sed thus et res init intra.
 Mandatis oris non territus ille sonoris.
 Altis non gravis ens legit omen rebus ubi mens.

- 10 Gracia te cingat, te nominis omine stringat,
 Angelus altithroni conservet te vice doni.

Littera si tantum capitalis ut ordo notetur,
 Invenietur in hiis dictis, quid sermo loquetur.

Die Anfangsbuchstaben der Worte in den ersten neun Zeilen ergeben den Satz: 'O venerande domine Wilhelme, gracia dei abbas monasterii montis angelorum'. Vers 10 und 11 geben den dazu gehörigen Wunsch. Wilhelm war Abt von Engelberg in den Jahren 1331–1347, vgl. SS. XVII, 280 f.

2) Eine der interessantesten Kaiserurkunden des 13. Jahrhunderts ist ein Mandat Heinrichs (VII.) von 1232: auf einem noch erhaltenen Pergamentzettel ist demselben eine von einem höheren Kanzleibeamten geschriebene Anweisung über die hinzufügende Datierung angeheftet, vgl. Winkelmann, Acta imperii inedita I, 394 nr. 465. Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre II, 195, hatte angenommen, dass das Stück besiegelt sei und daraus gefolgert, dass unter Umständen Urkunden schon vor der Datierung besiegelt werden konnten. Dem hat Winkelmann a. a. O. auf Grund einer Mittheilung von Liebenau's widersprochen, indem er bemerkt 'das Pergament

ist schlecht; es sind in dasselbe mehrere Streifen eingeschnitten (für die Besiegelung?), von der Besiegelung aber ist keine Spur vorhanden'. Davon hat dann Ficker in der neuen Bearbeitung von Böhmers Regesten nr. 4261 Akt genommen. Bei der Wichtigkeit der Sache für die Frage, ob die Besiegelung der Datierung einer Urkunde vorangehen konnte, halte ich es nicht für überflüssig, mitzutheilen, dass zwar das, was Winkelmann angiebt, für den jetzigen Zustand der Urkunde zutrifft, dass aber an ihrer einstigen Besiegelung nichtsdestoweniger nicht gezweifelt werden kann; auf der Rückseite hat eine spätere Hand die Notiz geschrieben: 'dis sigill ist nit mit flyss abbrochen, sondern durch ein fallen lassen.'. — Im Druck bei Winkelmann ist zu verbessern S. 394 Z. 34 'dilecto', Z. 40 'sicut in nostris', S. 395 Z. 3 'meritum'; das letztere hatte der Herausgeber selbst schon conjiiciert. Da nun auch im Druck der anderen Ausfertigung derselben Urkunde, Böhmer-Ficker nr. 4265, statt 'mandatum' 'meritum' im Originale steht, so stimmen beide Exemplare wörtlich überein; nur in der Orthographie zweier Worte ('petierint' und 'optentu' in 4265 statt 'pecierint' und 'obtentu' in 4261) gehen sie auseinander.

III. Grenoble.

Verzeichnis der Kaiserurkunden im Archiv des Département de l'Isère zu Grenoble.

- 1) Transsumpt vom Jahre 1378 von St. 3511.
- 2) Desgleichen Transsumpt von St. 3674. Zeugen Arnoldus archiep. Col., Arnoldus canc. in Magunt. aep. elect., episc. Conradus Garmatiensis, Gunterius Spirensis, duces Fredericus regis Conradi filius Suavie et Alsacie, Henricus Saxonie, Henricus Bavarie, Bertoldus Briscoudie, comites Olricus de Lancesborc, Garnerius de Badana, Garnerius de Alsatia et alii multi. Daten: a. inc. 1153, regn. 2. dat. Garmatie eadem die qua Arnoldus canc. regis fuit electus in Magunt. aepm. Ego Albertus recognovi.
- 3) St. 4265 in zwei Transsumpten s. unten Nr. 6 und 8.
- 4) St. 5021, Transsumpt saec. XIV.
- 5) Böhmer-Ficker, Reg. imp. 938, Original mit 1219, ind. 6.
- 6) Böhmer-Ficker, Reg. imp. 2329, Original.
- 7) Böhmer-Ficker, Reg. imp. 2332, Original (auch gedruckt im 'Bulletin de la société de statistique de l'Isère' für 1879).
- 8) Karl IV. transsumiert dem Bischof Rudolf von Grenoble das Privilegium Friedrichs I (nr. 3). Original. Daten: 1361, ind. 14, 8 kal. Aug., regn. Rom. 16, Boem. 15, imp. 7. Mit Monogramm. Auf dem Bug: per dom. cancellarium Conradus

de Meydeburg. In dorso: R. Johannes Saxo. Zeugen: Arnestus Prag. archiep., Theodericus Magdeburg. electus, Johannes Olu-mucensis, Johannes Luthomisslensis, sacr. imp. aul. canc., Albertus Sverinensis episcopi. Die Herzoge von Braunschweig, Liegnitz, Falkenberg. Der Burggraf von Magdeburg, kaiserl. Hofmeister, der Burggraf von Nürnberg, die Edlen von Hasenburg und Kolditz, Kammermeister.

IV. Koblenz.

Das im Staatsarchive zu Koblenz befindliche Chartular des Klosters St. Maximin zu Trier, über dessen Urkundeninhalt ich demnächst bei anderer Gelegenheit ausführlicher zu handeln haben werde¹, enthält auf f. 85^a einen Bücherkatalog des Klosters, über dessen Abfassungszeit eine am Schluss hinzugefügte Notiz Aufschluss giebt. Der Katalog ist danach auf Befehl des Abtes Roricus am 13. Mai (die Servatii episcopi) 1393 angelegt; er umfasst nur die in der Bibliothek befindlichen, nicht auch die zum Gebrauch in der Kirche bestimmten Bücher². Die Zahl der Bände ist 'CLIX pecie integre', wozu noch nach einem Schlussworte 'multi alii libri modici valoris' hinzu kommen, die nur als ein Band gezählt sind. Der weit überwiegenden Mehrzahl nach sind die verzeichneten Bücher Kirchenväter, Legenden, Bibelcommentare. Sehr gering ist die Anzahl der historischen Werke: beachtenswerth sind etwa nr. 35 'Beda de gestis Anglorum et Oswaldi regis', nr. 93 'Historia Romana in uno magno volumine', nr. 108 'Antiqua gesta in antiquo volumine', nr. 120 'Cronica ex diversis collecta', nr. 148 'Historia de Karolo Magno'. Classiker fehlen fast ganz; mit nr. 71, wo ich Carenicius author lese, ist vielleicht Terenz gemeint; Priscian ist zweimal vorhanden; nr. 157 ist 'auctor Banfilus cum expositione in uno volumine', nr. 158 'volumen de musica et geometria'. Im ganzen ist, was den Mönchen eines der angesehensten lothringischen Klöster nach diesem Verzeichnis am Ausgang des 14. Jahrhunderts an allgemeinen Bildungsmitteln zu Gebote stand, überaus unbedeutend; und man darf sich kaum wundern, dass der Stand der Bildung in diesem Kloster ein so geringer war, wie ihn die unten S. 107 mitgetheilten unsinnigen Beschwörungsformeln offenbaren.

V. London.

I. Necrologium ecclesiae S. Mariae trans Tiberim.

1) Aus dem Codex des Britischen Museums Addit. Manu-

1) Vgl. vorläufig Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch I, Vorrede S. V. Die Handschrift war zu Beyers Zeit noch im Geheimen Staatsarchiv zu Berlin. 2) Notandum quod omnes libri, quibus utimur in choro non sunt registrati, sed sola volumina librorum in bybliotheca scripta sunt.

scripts 14801 hat Waitz SS. XXIV, 81 ff. einen Katalog der Kaiser und Päpste herausgegeben und demselben als erste Anmerkung eine sehr beachtenswerthe Notiz über römische Vorgänge von 1111 aus f. 4 der Handschrift hinzugefügt. Dabei scheint ihm entgangen zu sein, dass diese Notiz und eine andere dem Jahre 1123 angehörige aus derselben Handschrift bereits von Pertz SS. XIX, 273 unter der Bezeichnung 'Notae Romanae' veröffentlicht waren. Der Codex ist mit Reagentien behandelt und die Notiz infolge dessen sehr schwer lesbar, so dass die beiden Drucke mehrfach von einander abweichen; ich wiederhole daher denselben, indem ich die abweichenden Lesarten verzeichne.

Anno dominice incarnationis Mill. C. XI, mense Feb. die XII. rex Enricus impius¹ filius Enrici regis venit Romam cum magno² exercitu, et cum traditione apprehendit³ pontificem Pascalem cum episcopis [octo] et multis cardinalibus⁴ Romane ecclesie, et⁵ multos clericos . . . vit⁶ et plures laicos interfecit ind.⁷ IIII. Mansit in captione apud regem LX dies cum multis clericis et laicis, et postea volente Deo concordatus⁸ est cum rege cum eo⁹; coronatum eum ad imperium reversus est Romam¹⁰. Susceptus est ab omni populo Romano cum gloria et honore in ecclesia S. Iohannis inter duos pontes id. Aprilis.

2) Dieselbe Handschrift enthält ein werthvolles Necrologium, dessen älteste Einträge dem Ende des 11. Jahrhunderts angehören. Ich theile die wichtigsten Notizen aus diesem und dem folgenden Jahrhundert, sowie einige aus späterer Zeit mit.

9. Jan. V. Id. Ianuarii. Consecratio ecclesiae S. Mariae¹¹.
 10. „ IIII. Id. Ianuarii die Iovis¹² obiit dominus G. Prae-
 nestinus episcopus qui fecit consecrari hanc eccle-
 siam¹³.
 22. „ XI. Kal. Febr. Pascalis papa migravit¹⁴.
 28. „ V. Kal. Febr. anno domini MXCI, ind. XIII, in
 hac quippe die noctisque silentio trans Tiberim et
 Rome ingens terre motus fuit.
 29. „ IIII. Kal. Febr. anno dominice inc. MCXCVII,

1) P. 'iunior', dazu in der Note 'aut impius, vox obscura'. 2) W. 'maximo'? 3) P. 'appreendit'. 4) W. 'octo [cum] viginti cardinalibus', P. 'cum episcopis et multis cardinalibus'. Ich habe sicher nur lesen können: 'cum episcopis . . . multis cardinalibus'. 5) 'et' fehlt bei W. 6) W. 'exsiliavit?', P. 'expoliavit'. 7) W. 'die'. 8) W. 'concordatum'. 9) P. 'et pacem habuit cum eo'. 10) So lese ich, wobei ich nur über die beiden Worte 'ad imperium' in Zweifel bin; W. 'corona reversus est Romam'; P. 'coronavit eum ac dimisit et reversus est Romam', was sachlich unmöglich ist. 11) Ausradiert. 12) Uebergeschrieben. 13) Ob Guarinus? Das Todesjahr würde dann 1157 sein. 14) Paschal II. gest. 1118.

ind. XV, mense Ian. die XXIX domnus Iohannes archipresbyter requievit in Christo. Gelasius papa obiit in pace¹.

7. Febr. VII. Id. Febr. Bonfilius praefectus obiit.
 14. " XVI. Kal. Mart. Honorius papa migravit².
 15. " XV. Kal. Mart. Lucius papa migravit³.
 9. März VII. Id. Mart. Celestinus papa secundus hobiit in pace⁴.
 19. " XIV. Kal. Apr. Obiit dom. Honorius papa tertius⁵.
 20. " XIII. Kal. Apr. Reinerius obiit in pace⁶.
 11. Apr. III. Id. Apr. anno dom. incarn. MCXLI, ind. IIII, m. April. die XI, Petrus archipresbyter obiit in pace.
 24. " VIII. Kal. Mai anno dom. incarnat. MCXLI, ind. IIII, quando edificabatur ecclesia, Sasso diaconus obiit.
 8. Juni VI. Id. Iun. Cinthius praefectus obiit.
 22. " X. Kal. Iul. obiit reverendus pater et dominus noster dominus J. Gaytanus⁷ cardinalis qui fuit cardo et regula Romame curie ann. XLIII, mens. V, diebus XXII.
 23. " IX. Kal. Iul.⁸ obiit dominus Iacobus Gaitanus S. Georgii diaconus cardinalis, qui hanc ecclesiam habuit in commendam.
 16. Juli XVII. Kal. Aug. anno dom. incarn. MCCXVI, ind. IIII⁹, mense Iulii die sexto decimo dominus Innocentius tertius papa requievit in Christo.
 31. Aug. II. Kal. Sept. Obitus Alexandri pape III¹⁰.
 9. Sept. V. Id. Sept. domnus Odelricus cardinalis obiit.
 21. " XI. Kal. Oct. magister Petrus Beneventanus, Sabinensis episcopus, requievit in Christo.
 24. " VIII. Kal. Oct. anno dom. incarn. MCXLII, ind. VI, domnus papa Innocentius secundus hobiit.
 6. Oct. II. non. Oct. Bonusfilius archipresbyter obiit et Nicolaus qui vocatus est Iohannes comes.
 20. " XIII. Kal. Nov. Urbanus papa¹¹ III.
 15. Nov. XVII. Kal. Dec. eodem die dominus Innocentius papa tertius consecravat ecclesiam S. Marie trans Tiberim.
 4. Dec. II. Non. Dec. anno dom. incarn. MCLIII, ind. II, dom. papa Anastasius in pace migravit ad Dominum.
 14. " XIX. Kal. Ian. Calixtus papa migravit¹².
 17. " XVI. Kal. Ian. Gregorius papa VIII¹³.

1) Gelasius II, gest. 1119. 2) Honorius II, gest. 1130. 3) Lucius II, gest. 1145. 4) Coelestin II, gest. 1144. 5) Honorius III, gest. 1227. 6) Uebergeschrieben 1111. 7) Gest. 1343, vgl. Ciacconius, Vitae Pontif. II, 224. 8) Die Notiz zum 23. Juni von späterer Hand. 9) Corr. aus V. 10) Alexander III, gest. 1181. 11) Urban III, gest. 1187. 12) Calixt II, gest. 1124. 13) Gregor VIII, gest. 1187.

II. Necrologium von Kloster Talloires bei Annecy.

Die Handschrift des Britischen Museums, Addit. Manusc. 22495, enthält ein Necrologium¹ des im Jahre 1031 von Ermen-gard, der Gemahlin Rudolfs III. von Burgund, dotierten Klosters Talloires bei Annecy in der Diöcese Genf². Die in demselben verzeichneten Namen reichen zu erheblichem Theile ins 11. Jahrhundert zurück und haben für die burgundische Geschichte dieser Zeit ein so wesentliches Interesse, dass sich die Mittheilung der wichtigsten empfiehlt.

10. Febr. IIII. Idus Febr. obiit Artaldus comes³.
 7. März Non. Mart. obiit Vigo abbas atque presul.
 14. „ II. Id. Mart. obiit Artaldus episcopus⁴.
 20. „ XIII. Kal. Apr. obiit Vido archiepiscopus⁵.
 24. April VIII. Kal. Mai. obiit Adalgaudus episcopus a[bbas]
 noster⁶.
 25. Mai VIII. Kal. Iun.⁷ obiit Amblardus episcopus⁸.
 6. Juni VIII. Id. Iun. obiit Agobardus episcopus⁹.
 10. „ IIII. Id. Iun. obiit domnus Odolricus archiepiscopus
 Lugdunensis¹⁰ et Brochardus archiepiscopus¹¹.
 22. „ X. Kal. Iul. obiit domnus Brochardus archiepiscopus
 Lugdunensis¹².
 23. „ IX. Kal. Iul. obiit Cono Sedunensis episcopus¹³.
 1. Jul. Kal. Iul. obiit Upertus amicus noster¹⁴.
 23. „ X. Kal. Aug. obiit Petrus archiepiscopus Tarentasie¹⁵.
 27. „ VI. Kal. Aug. obiit Hector presul¹⁶.
 10. Aug. IIII. Id. Aug. obiit Cono Maurianensis episcopus¹⁷.
 14. „ XIX. Kal. Sept. obiit Gauzfredus comes.
 25. „ VIII. Kal. Sept. obiit Ermengardis regina [fundatrix¹⁸
 huius loci].
 31. „ II. Kal. Sept. obiit domnus Hugo archiepiscopus¹⁹.

1) Zusammengebunden damit sind Stücke eines zweiten Totenbuchs, die aber keine anderen für uns in Betracht kommenden Namen bieten, als das hier benutzte. 2) Vgl. das Facimile der Dotationsurkunde bei Vayra, Museo storico della casa di Savoia S. 330. 3) Wohl Artald. I, Graf von Lyon, vgl. Jahrb. Konrads II, Bd. II, 492. 4) Bischof von Grenoble, gest. 1058? 5) Guido von Aix, gest. März 1211 (Gams S. 482)? Guido von Lyon, gest. nach 949? 6) Bischof von Genf nach 1025 (Gams S. 277). 7) So ist zu lesen; Cod. Iul. 8) Erzbischof von Lyon, gest. 978. 9) Erzbischof von Lyon, gest. 6. Juni 840. 10) Gest. 1045. 11) Burchard II. von Lyon, gest. 1031. 12) Burchard I. von Lyon, gest. 956. 13) Cuno von Sitten, gest. 1181. 14) Wahrscheinlich Humbert Weissband, Ahnherr des Hauses Savoyen, erwähnt in der Gründungsurkunde von Talloires. 15) Petrus Grossi du Castelar, gest. 1283. 16) Hector von Besançon, gest. vor 1016? 17) Cono I. von Maurienne, gest. c. 1108? Cono II, gest. 1127? 18) Wittve Rudolfs III. von Burgund. 19) Hugo von Vienne, gest. 1155?

5. Sept. Non. Sept. obiit domnus Rodulfus rex¹ [qui fundavit hunc locum] et Boso comes.
 25. Nov. VII. Kal. Dec. Depositio domni Bosonis² Augustensis episcopi.
 5. Dec. Id. Dec. obiit domnus Odilo abbas³.

VI. Lyon.

Im Archiv des Département du Rhône (H. Comm. de Salles, DD Chaumercenne, Fonds de Malte) befindet sich die nachfolgende Originalurkunde:

E.⁴ divina miseratione Bisuntine sedis humilis minister omnibus veritatem diligentibus imperpetuum. Quoniam refri-gescit caritas multorum, ne res gesta retractationem patiatur, posterorum memorie presenti scripto significandum duximus, quod Hugo de Asperomonte et Oddo filius eius per manum nostram in elemosinam concesserunt Deo et fratribus de hospitali in domo de Altaaure manentibus, quicquid habebant apud Chamercines, eo tantum excepto, quod in eadem villa in feodum ab eis tenebatur.

Actum sollempniter Bisuntii in domo episcopali, anno ab incarnatione domini M. C. LXXIII. Testes comes Lodovicus. Magister Hernestus imperialis in Burgundia legatus. Narduinus prior de Curtofonte et Guido de Viler, canonicus eius. Fredericus et Hugo dapiferi.

Ut igitur hoc donum ratum et ir retractabile permaneat, nos elemosinam illam fratribus de hospitali et predictae domui de Altaaure auctoritate Dei et Bisuntine ecclesie presenti scripto confirmamus, quod ut suo tempore debitum robur optineat, sigilli nostri impressione munimus.

Der kaiserliche Legat für Burgund, den uns die Zeugenliste dieser Urkunde nennt, war bisher, so viel ich sehe, unbekannt. Wie sein Nachfolger, Magister Daniel⁵, mag auch Magister Hernestus der Kapelle des Kaisers angehört haben.

VII. Trier (Stadtbibliothek).

1) Auf der Rückseite verschiedener Urkunden von Kloster St. Eucharius (St. Matheis) zu Trier sind zu Ende des 13. oder zu Anfang des 14. Jahrhunderts mehrere historische und diplomatische Notizen verzeichnet worden, von denen mir zwei mittheilenswerth erscheinen.

a. In dorso der falschen Urkunde der Markgräfin Jutha

1) Rudolf III. von Burgund, gest. 1032. 2) Boso I. von Aosta, gest. 981? Boso II, gest. 1041? 3) Odilo von Cluny, gest. 1049.
 4) Eberhard, Erzbischof von Besançon, 1171—1180. 5) Vgl. Hüffer, Das Verhältniß des Königreichs Burgund zu Kaiser und Reich, S. 64, und zu dessen Nachweisungen noch die Zeugenliste von Stumpf Acta imperii nr. 172, S. 236.

von Lothringen von 1030, Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch I, 355, nr. 303, steht folgendes:

Sciendum est, quod ista nobilis matrona Iutta marcionissa, marito suo Adalberto duce et marcione existente ultra mare, ipso dicto mortuo, prout rumor plurimorum auribus suis instillavit, quod tamen omni caruit veritate, dicta matrona bona infrascripta legavit monasterio Sancti Eucharii et Valerii et Materni. Postea modico tempore praeterito dictus maritus suus sanus et incolumis ad propria remeavit, et eadem bona dicto monasterio tradita seu legata unanimi consensu, ut in imperatorum privilegiis insuper confectis apparet, roboraverunt et dicto monasterio tradiderunt.

Hierzu vergleiche man über die Pilgerfahrt des Grafen Adalbert vom Elsass die Fundatio Bosonis villae bei Calmet, Hist. de Lorraine, nouv. éd. III, pr. col. 80 ff., besprochen bei Ladewig, Poppo von Stablo, S. 90 f.

b. In dorso der — nicht vor dem 12. Jahrhundert geschriebenen — Urkunde Erzbischof Eberhards von Trier von 1059, Beyer I, 409 nr. 352, steht folgendes:

Sciendum est, quod dominus Everardus archiepiscopus contulit monasterio Sancti Eucharii villam totam Poliche, sicut continetur in privilegio presenti. Sed quod postea dicit in eodem privilegio: 'tradimus autem eandem curtem', curtem voluit intelligi villam Poliche predictam totam, quia omnis villa habens quatuordecim scabinos dicitur curtis, et non solum curtis, sed etiam integra curtis, quia quilibet villa habens septem scabinos, dicitur et est dimidia curtis. Et hec est regula communis de omnibus villis¹.

2) Cod. 1312 der Trierer Stadtbibliothek enthält ausser einem Necrologium S. Maximini, welches Hontheim, Prodrum S. 966 ff., mit zur Herstellung seines Totenverzeichnisses dieses Klosters benutzt hat, noch eine Anzahl anderer aus St. Maximin stammender Aufzeichnungen: Verbrüderungen, Register der Einkünfte u. s. w.

Das Register der Einkünfte, die sämtlich nur 'ad servitium fratrum' bestimmt waren, ist um 1200 geschrieben und also wahrscheinlich etwas älter, als das bei Beyer II, 428 ff. gedruckte Güterverzeichnis. Es ist chronologisch nach den Daten geordnet, an welchen die Leistungen fällig waren und verdient wohl einen Abdruck an dieser Stelle.

In circumcissione domini V sol. et libra piperis de officio scolteti in Symera².

1) Vgl. das Güterverzeichnis von St. Maximin Beyer II, 445: 'Hekkesdorph solvit medietatem predicti servitii, quia quarta pars curie vocatur et alie curie dimidie vocantur'. 2) Simmern, Kreis Kreuznach. Das Güterverzeichnis des 13. Jahrh., p. 455, gestattet dafür auch zu liefern X sol. et salmonem.

In epiphania domini V sol. de VII petituris in Keverche¹, quas Ingebrandus redemit.

In die beati² V sol. de eisdem petituris.

In die beate Marie purificationis V sol. de vinea in Anval³, quam dominus Theodericus de Blidenbach ecclesie contulit pro animabus patris et matris.

In annuntiatione beate Marie X sol. de manso in Luncwich⁴, qui vocatur mansus Walcozi.

In die palmarum tres fertones de Eivele⁵ Coloniens. den. de censu hominum ecclesie.

In cena domini II sol. Trev. de Rivenache⁶ de censu domorum.

In die pasche XX den. ad porrum de officio inferiori a preposito dabuntur.

In ipso die apud Loven⁷ de officio scolteti fertonem Col. den.

Ipso die villicus de Sconeberch⁸, villicus de Luncsheit⁹, villicus de Budelich¹⁰, villicus de Valle¹¹, villicus de Luncwich, villicus de Kenne¹² idem per omnia dabunt quod in natali domini dederunt et idem ius recipient.

Feria secunda XVIII den., VI caseos vel VI den., VI gallinas; recipit, quod in nativitate, villicus de Manternach¹³.

Feria tertia de Merchedith¹⁴ et Billiche¹⁵ de tribus vennis XXX solidatas piscium.

Feria quarta villicus de Retersdorph¹⁶, villicus de Stedehheim¹⁷, villicus de Mazene¹⁸, villicus de Merriche¹⁹ et Dudeldorp²⁰ idem quod in natali domini dabunt et idem ius recipient.

Iohannis ante portam Latinam precium de ama vini ad pisces de vinea abbatis.

In ascensione domini V sol. de vinea quadam in Anval.

In die s. pentecostes²¹

In feria secunda, feria tertia, feria quarta de eisdem VIII mansis²² in Odelunge²³ servietur. Solvit mansus maldrum

1) Köwerich, Landkr. Trier. — Beyer II, 444: 'in Keverche sunt duo mansi ad Embilde pertinentes'. 2) Der Heiligenname ist ausradiert.

3) Theodericus de Blidenbach im zweiten Güterverzeichnis Beyer II, 459. Ebendasselbst 'Census petiturae u. s. w. de Anval'. Im Register bei Beyer fehlt der Ortsname. 4) Longuich, Landkr. Trier. — Beyer II, 441: 'est alter Walcosi (?) mansi qui solvit X. sol. ad servitium fratrum in annunc. b. Marie'. 5) Eifel. 6) Rübenach bei Koblenz. 7) Löf, Kr. Mayen. 8) Schönberg, Kr. Berncastel. 9) Lorscheid, Landkr. Trier. 10) Büdlich, Landkr. Trier. 11) Fell, Landkr. Trier. 12) Kenne, Landkr. Trier. 13) Mandernach in Luxemburg. 14) Mersch in Luxemburg. 15) Wasserbillich in Luxemburg. 16) Rittersdorf bei Bitburg. 17) Stedem, Kr. Bitburg. 18) Matzem, Kr. Bitburg. 19) Mötsch, Kr. Bitburg. 20) Dudeldorf, Kr. Bitburg. 21) Lücke für die Hebungen nicht ausgefüllt. 22) Uebergeschrieben 'et quarta pars'. 23) Olingen in Luxemburg; vgl. Beyer II, 438: 'in Oldingen sunt novem mansi'.

frumenti et maldrum avene dominice mesure, III den. in festo S. Martini, VI den. in festo S. Maximini, gallinas IIII in nat. domini et in pascha LXX ova. Habemus ibi pratum et culturas.

In vigilia beati Maximini II sol. in Rivenache.

In die beati Maximini villicus de Sconeberch, villicus de Luncscheid, villicus de Budelich, unusquisque CC ova, X caseos caseum pensantem VII marcas, dimidium sextarium decocti mellis dabit. Villicus de Valle C ova, dimidium sextarium decocti mellis. Villicus de Luncwich, de Kenne C ova. Recipit unusquisque idem quod in nat. domini.

Ipso die de vennis in Tavena¹², de vennis in Merchedith et Billiche²; de piscatura in Besch³².

Ipso die in Lovena fertionem Col. ad servitium.

In assumptione beate Marie V sol. de VII petituris in Keverche.

In nativitate sancte Marie V sol. de petituris in Keverche.

In depositione sancti Maximini X. sol. de abbatia.

In dedicatione ecclesie X sol. de abbatia.

In festivitate omnium sanctorum V sol. Trev. vel XXX (den.) Col. de Rivenache de censu domorum.

In vigilia nativitatis domini II sol. Trev. aut. XII den. Col. de Rivenache.

In die sancto XXII den. ad porrum. Ex his dabit molendinum custodis in Valle VI den. et apud Vastrov⁴ de mansionem quadam custodis IIII den., de duobus pratis in Valle reliquos XII den.

Ipso die in Lovena firtonem Col. ad pisces.

Ipso die ad servitium fratrum villicus de Sconeberch CC ova, X caseos caseum pensantem VII marcas, VI gallinas, dimidium sextarium cocti mellis. Villicus de Budelich CC ova, X caseos supradicti ponderis, dimidium sextarium cocti mellis, VI gallinas. Villicus de Luncscheid C ova, X caseos memorati ponderis, VI gallinas, dimidium sextarium decocti mellis de fructu apum. Villicus de Valle C ova, VI gallinas, dimidium sextarium mellis. Villicus de Luncwich L ova, III gallinas. Villicus de Kenne L ova, III gallinas. Recipit villicus de Sconeberch, villicus de Budelich, villicus de Luncscheid, villicus de Valle, unusquisque recipit VI panes claustrales, V sextarios vini claustralis mesure. Villicus de Luncwich prandium comite uno famulo a cellerario recipit et nil amplius. Villicus de Kenne similiter.

In die beati Stephani de vennis in Tavena⁵.

Ipso die villicus de Manternach XVIII den., VI gallinas,

1) Taben, Kr. Saarburg. 2) Unausgefüllte Lücke. 3) Besch, Kr. Saarburg. 4) Fastrau, Landkreis Trier. Vgl. über die Güter des custos in Fell und Fastrau Beyer II, 462 ff. 5) Lücke.

VI caseos vel pro caseis VI. den. Recipit idem quod villicus de¹.

In die beati Iohannis evangeliste de vennis in Merchedith et Billiche XXX solidatas piscium. Recipit VI sextarios vini, XVIII panes.

In die sancti Innocentii² villicus de Retersdorp VI gallinas, C³ ova, XVIII den.

Ipsa die villicus de Macene VI gallinas, C³ ova, XVIII den. Villicus de Stedeheim VI gallinas, C³ ova, XVIII den. Villicus de Metriche C³ ova, VI gallinas, XVIII den. Recipit unusquisque istorum VI panes claustrales, V sextarios vini claustralis mesure.

Von den zahlreichen Beschwörungsformeln und Gebeten, welche im 14. und 15. Jahrhundert von verschiedenen Händen auf leer gebliebenen Blättern der Handschrift eingetragen sind, hebe ich einige wenige heraus, die mir für die geistigen Zustände in diesem Kloster bezeichnend erscheinen.

1) Contra dolorem dencium. 'Scribe in maxilla † pax † vax † in Christo dei filio †'.

2) Bei einer schweren Geburt. 'Vis eternitatis et benignitas et humanitas salvatoris evocet te, o infans, de utero matris tue, ut ipsa non moriatur et ne, o infans, pereas, sed deus benedicat te, qui te formavit e factura dei. Sancta Maria, ora pro hac famula tua cum omnibus sanctis tuis, ut mereatur a presenti tribulatione liberari. Elysabet peperit sanctum Iohannem. Anna peperit sanctam Mariam. Sancta Maria peperit Christum. Christus dixit: Lazare veni foras et sic ille exiit . . . et sic procedat hic infans sive sit masculus sive femina. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Alfa et o'. Es folgen einige nicht mehr lesbare Worte. Zum Schluss: 'hoc dicas ter cum pater noster'.

3) Gegen Fieber. 'In nomine patris et filii et spiritus sancti, in nomine illius qui natus est, qui baptizatus est, qui crucifixus est, qui mortuus est, qui sepultus est, qui resurrexit a mortuis, qui celos accendit: fugite accessiones cottidiane, terciane, quartane! † ecce crux domini, fugite partes adverse! † Christus natus est on bon lon † Christus passus est ton son yon † Christus resurrexit don ton con. Cum introisset Iesus in domum Simonis Petri et vidisset socrum eius iacentem et febricitantem, imperavit febrī et dimisit eam sion sion sion. Pro commemoratione Sigismundi regis libera me, famulum tuum N. a malis febribus, amen. † In nomine patris contradico febres, † et filii contradico febres, † et spiritus sancti

1) Der Ortsname ist ausradiert. 2) Gemeint ist der dies Innocentium martyr 28. Dec. 3) Ein zweites C ist ausradiert.

coniuro et contestor. Septem estis sorores: prima ex vobis que dicitur lilia, secunda reptilia, tertia fugalia, quarta suffocalia, quinta affrica, sexta iulia, septima ignea. Si estis prime aut secunde aut tercie aut quarte aut quinte aut sexte aut septime aut octave aut none aut qualescunque estis, coniuro vos per patrem et filium et spiritum sanctum, per sedem maiestatis, per aye, per sophye, per sanctam trinitatem, per dominam sanctam Mariam matrem domini, per sanctum Michaellem, Gabrielem, Raphaelem et per omnes sanctos angelos et archangelos, per tronos, principatus, potestates, virtutes celorum, per cherubin et seraphin et per patrem et filium et spiritum sanctum, per deum vivum et verum, per deum sanctum, per quatuor evangelistas Iohannem Lucam Marcum Mattheum, per CXLIII milia innocentum, per agnum dei, per illas virtutes quas¹ celum et terra continet, per sanctum Iohannem Baptistam. Coniuro vos febres et contradico per maiestatem, per patrem et filium et spiritum sanctum, per annunciationem dominicam, per adventum domini, per nativitatem Christi, per circumcisionem eius, per baptismum eius et ieiunium domini, per crucem et mortem domini, per resurrectionem domini et ascensionem, per spiritum domini. Coniuro vos febres et contradico, ut ultra non noceatis famulo dei N. Amen. Et dicas pater noster. Die celebrabis missam de spiritu sancto'.

1) Handschrift 'q'.